

L 7922-57	2	Südöstlich von Herbertingen und westlich von Mieterkingen	46,0 ha
Schotter des Würm-Komplexes (qWK)		<b>Kiese u. Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag</b> {mögliche Produkte: Natur- und Brechsande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte, Schotter}	
0–2,5 m 7,5–12 m		Prakla-Schussbohrungen: BO7922/153 und 154	
<p><b>Gesteinsbeschreibung:</b> Kies aller Körnungen, sandig, schluffig, steinig, locker gelagert. Unter der rinnenförmigen Talfüllung folgen Feinsedimente der Unteren Süßwassermolasse.</p> <p><b>Vereinfachtes Profil:</b> Bohrung BO7922/154 (R: <sup>35</sup>33 130, H: <sup>53</sup>23 710)</p> <p>0,0 – 12,0 m Sand, Kies (Schotter des Würm-Komplexes)</p> <p>12,0 – 14,0 m Lehm, blau (Sedimente der Unteren Süßwassermolasse)</p> <p><b>Nutzbare Mächtigkeit:</b> Aufgrund der unzureichenden Datengrundlage können keine Angaben zur Kiesmächtigkeit gemacht werden, voraussichtlich liegt sie jedoch zwischen 5 und 10 m. <b>Abraum:</b> Die Abraummächtigkeit liegt meist zwischen 0,5 und 1,5 m, lokal sind 2,5 m nachgewiesen. An den Talrändern können durch schluffige Abschwemm Massen erhöhte Werte auftreten.</p> <p><b>Grundwasser:</b> Angaben über den Grundwasserstand liegen keine vor. Vermutlich ist fast der gesamte Kieskörper grundwassererfüllt.</p> <p><b>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs- und Verwertungserschwernisse:</b> Mit von den Talrändern stammenden feinkörnigen Abschwemm Massen ist zu rechnen.</p> <p><b>Flächenabgrenzung:</b> Aufgrund der fehlenden Datengrundlage richtet sich die Ausweisung des Vorkommens nach der Morphologie bzw. nach der Vorläufigen Geologischen Karte (SZENKLER 2001). Es ist daher nicht auszuschließen, dass die Kiesmächtigkeit zu den Talrändern hin stellenweise flächenhaft unter 5,0 m liegt, die Mächtigkeit des Kieslagers also unter der Bauwürdigkeitsgrenze liegt.</p> <p><b>Erläuterung zur Bewertung:</b> Abgrenzung und Bewertung beruhen im wesentlichen auf Geländebegehungen und Auswertung der Vorläufigen Geologischen Karte 7922 Saulgau-West (GKV 25, SZENKLER 2001). Zur Beurteilung des Vorkommens liegen weiterhin Informationen aus wenigen Druckspülbohrungen vor. Angaben über die Zusammensetzung der Kiesablagerungen existieren daher nicht. Aufgrund des einheitlichen Aufbaus von Tal-schottern sind abbauwürdige Abschnitte im Vorkommen jedoch zu erwarten.</p> <p><b>Zusammenfassung:</b> Das Vorkommen enthält unter einem Abraum von voraussichtlich etwa 0,5–1,5 m Mächtigkeit (lokal bis 2,5 m) etwa 5,0–10,0 m mächtige sandige Fein- bis Grobkiese, unterlagert von Feinsedimenten der Unteren Süßwassermolasse. An den Talrändern sind Einschaltungen von schluffigen Abschwemm Massen aus den randlichen Hochgebieten möglich. Die Bauwürdigkeit des Vorkommens mit geschätzt &gt; 3 Mio. m<sup>3</sup> sandigen Kiesen ist wahrscheinlich. Das kleinräumige Rohstoffvorkommen wird mit einem geringen Lagerstättenpotenzial bewertet.</p>			